



Empfangsbestätigung

(bitte an den Klassenlehrer zurück geben)

Ich bestätige den Erhalt des Elternbriefes des Schuljahres 2008/2009.

Name und Vorname des Schülers/der Schülerin

Klasse

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Anmeldung Hausaufgabenbetreuung

(bitte an den Klassenlehrer zurück geben)

Mein Sohn/meine Tochter _____, **Kl.** _____

nimmt an folgenden Tagen an der Hausaufgabenbetreuung teil:

Montag

Dienstag

Donnerstag

Freitag

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r



Einwilligungserklärung
zur Verwendung von Fotografien, Zeichnungen u. dergl.
(bitte an den Klassenlehrer zurück geben)

Hiermit willigen wir ein

willigen wir nicht ein

dass die Schule die im Rahmen des Schulbetriebs und schulischer Veranstaltungen gefertigten Fotografien, Zeichnungen und dergleichen unseres Kindes

Name

Klasse

verwenden und bearbeiten darf. Diese Nutzungsrechtseinräumung schließt insbesondere ein die Veröffentlichung und Verbreitung der Bilder in Büchern und Fachzeitschriften oder auf Datenträgern und im Internet.

Die Schule ist nicht berechtigt, die Bilder gewerblich zu nutzen oder zu verwerten.

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r



Sehr geehrte Eltern,

die Sportlehrerinnen und Sportlehrer des Gymnasiums möchten zu Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 mit diesem Elternbrief Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Immer mehr Kinder leiden unter Bewegungsmangelerscheinungen, und für immer mehr Kinder ist der Schulsport die einzige Bewegungszeit in der Woche. Deshalb bitten wir Sie, mit uns gemeinsam unser pädagogisches Anliegen zu unterstützen.

Sportschuhe und Sportkleidung



Im Sommerhalbjahr (April - Oktober) sollen die Kinder bei unsicherer Witterung auch „Hallenturnschuhe“, lange Hosen und Sweater mitbringen. Für die Sporthalle bitte keine Schuhe mit schwarzer Sohle tragen, da diese „Bremsspuren“ hinterlassen. Gymnastik-Schläppchen sind nur für Turnen und Gymnastik geeignet, dafür aber besonders gut. Bei Spielen geben sie dem Fuß nicht genügend Halt, deshalb sind auch feste Sportschuhe erforderlich. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit nach dem Sportunterricht zu duschen. Neben Handtuch/Seife sollten die Kinder auch Kleidung zum Wechseln mitbringen.

Schwimmen

Aufgrund der hohen Anzahl von Entschuldigungen beim Schwimmunterricht, möchten wir darauf hinweisen, dass Schwimmen an sich nicht krank macht - Ärzte, Orthopäden, Krankengymnasten und Sportlehrer/innen sind sich da im allgemeinen einig. Unserer Meinung nach macht nur das unvernünftige Verhalten nach dem Schwimmen krank: Kinder, die sich nicht die Haare trocknen und keine Kopfbedeckung aufsetzen, weil sie keine dabei haben, gefährden ihre Gesundheit. Bei passiver Teilnahme am Schwimmunterricht muss leichte Sportbekleidung getragen werden.



Atteste, Freistellungen, Entschuldigungen

Entschuldigungen sind mit Angabe des Grundes vor den Sportstunden vorzulegen. Bei voraussichtlich länger andauernder gesundheitlicher Beeinträchtigung kann der Sportlehrer oder die Sportlehrerin ein ärztliches/amtsärztliches Attest verlangen. Die Entschuldigungen, in einem Extraheft und mit Datum und Unterschrift werden von den Sportlehrern/innen gegengezeichnet. Grundsätzlich besteht auch für vom Sportunterricht befreite Schüler eine **Anwesenheitspflicht**. Denn: Ein Kind, das zum Beispiel laut Attest sich nicht kreislaufmäßig belasten soll, kann den Unterrichtsstoff visuell aufnehmen und die im Lehrplan vorgesehene Schiedsrichtertätigkeit ausüben. Menstruation ist kein Grund, nicht am Sportunterricht teilzunehmen - sie ist keine Krankheit.

Ozon

Alljährlich zur Sommerzeit stellen Schüler/innen die besorgte Frage, ob Sport draußen nicht gesundheitsschädlich oder gar gefährlich sei. Wir werden die körperlichen Belastungen entsprechend den Wetterbedingungen auch weiterhin anpassen, doch möchten wir nicht generell auf den Unterricht im Freien verzichten.

Bewegungsmangel



Die Lebensumstände Ihrer Kinder haben sich in Bezug auf Bewegung und körperliche Belastung gegenüber Ihrer eigenen Kindheit und Jugend drastisch geändert. Der Bewegungsraum ist eingeschränkt, die Straße als Spielraum steht vielerorts nicht mehr zur Verfügung, nur noch wenige Jungen treffen sich mittags zum Fußball spielen, viele Kinder verbringen mehr Zeit vor Computer und Fernsehen als bei Sport, Bewegung und Spiel, Selbsttransport wird ersetzt durch Auto und Bus. Selbstverständlich gibt es auch die sportlichen, gesunden und voll belastbaren Kinder, die mehrmals in der Woche zum Sport radeln. Eine vielseitige und abwechslungsreiche Ernährung (viel Obst, frisches Gemüse - wenig Süßes) und Wasser als Durstlöcher unterstützen Gesundheit und Wohlbefinden.

Bitte unterstützen Sie uns in unserem Bemühen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sportlehrerinnen und Sportlehrer des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums